**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 36

## Buchbesprechung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fechtart ber Infanterie mar in Linie. (Daher auch die in vielen Armeen noch heute gebrauch. liche, boch nicht mehr gutreffende Bezeichnung Linien-Infanterie.)

Die Einführung bes Steinschlosses und ber Bapierpatrone (in ber zweiten Salfte bes 17. Jahrhunderts) hatte eine raschere Ladung und badurch ein ichnelleres Feuer ermöglicht. Doch bei ber geringen Treffficerheit ber Bajonnetflinte mußte man burch eine große Ungahl Schuffe gu erfeten fuchen, was an Prazision abging.

Fertigkeit in rascher Ladung war eine Hauptanforderung und murbe burch unabläffige Uebung Die preußische Armee Friedrichs bes Großen that es in ber raschen Labung (welche burch ben eisernen Labstock und bas konische Zundloch erleichtert murbe) allen anberen zuvor. Ihr bankte fie bie Ueberlegenheit im ichlesischen und fiebenjährigen Rrieg.

In ber Zeit ber Lineartatiik hatten fich bie Bewegungen in Linie und mit Theilen ber Linie fehr einfach einrichten laffen. Und wirklich mar auch bas, mas Friedrich ber Große auf bem Schlachtfelb anwenbete, fehr einfach; bagegen erforberte bas Ausführen von Frontmarichen vieler Bataillone über größere Strecken viel Uebung.

Die fomplizirten Manover, welche man bamals in Preugen erfand, mogen mehr jum Zwed gehabt haben, ben Soldaten, welcher auf Lebensdauer unter ber Kahne blieb, in ber langen Friedenszeit zu beschäftigen, vielleicht auch die Aufmerksamkeit ber fremben Offiziere von dem Wesentlichen (mas die preußischen Erfolge berbeigeführt hatte) abzulenten.

Doch in ben kleinen Bebanterien und Ererziers kunsten, mit benen im Potsbamer Lager bie Sol= baten geplagt murben, glaubte man bas Geheimniß ber Siege Friedrichs gefunden zu haben. Und biese fanden überall Nachahmung.

In der Zeit der Lineartaktik entsprachen willen= lose Maschinen am besten ben Anforderungen. Und wirklich mar die ganze Ausbildungsmethode ber preußischen Linien-Infanterie barauf gerichtet, folche zu schaffen.

Friedrich selbst, seine Generale und Offiziere be= trachteten ben Stock als bie mirkfamfte Triebfeber, ben Soldaten zu Gehorsam und Disziplin anzuhalten. Bei einem burch Lift und Gewalt ber Werber zu= sammengetriebenen Heer mochte diese Ansicht einige Berechtigung haben.

Gin frischerer Beift lebte in ber Bopfzeit nur bei ben Jagerkorps. Die Bewaffnung mit bem Rugelftuten machte häufige Schiefübungen nothwendig. Die Fechtart in Busch und Wald hielt fie von ben pebantischen Unforberungen bes geschloffenen Exergierens fern. Ihnen fielen die Ortsgefechte, ber Sicherheits- und Rundschaftsbienft und bie Unternehmungen bestleinen Rrieges zu; sie allein von ber Infanterie murben für biefe wichtigen Dienstzweige ausgebilbet.

auch in Bezug auf die Ausbildung ber Truppen und ihrer Kuhrer bervor.

Bevor mir biefe genauer betrachten, mirb es nothwendig fein, auf die Aufgabe ber Führer in ber vorhergehenden Epoche einen Blid zu merfen. (Forifegung folgt.)

Die Panzergeichüte von Grabe, Oberfilieutenant 3. D. v. d. Artillerie. Berlin, 1884. E. S. Mittler. Preis Fr. 1. 35.

Gine fehr lehrreiche Studie über ben hiftorifchen Entwicklungsgang ber schweren Geschütze überhaupt und ber Pangergeschütze im Speziellen bis zum neueften Stande ber Panzergeschützfrage. Auch Richt. artilleriften, melde fich fur Waffentechnit intereffis ren, beftens zu empfehlen.

Der Ravalleriedienft und die Wehrfrafte des deut= ichen Reiches. Gin Lehrbuch für jungere Offiziere von G. v. Pellet=Narbonne, Oberstlieut. und Rommandeur best hannover'ichen Sufaren. Reg. Nr. 15. 2. Auflage. Berlin, Ernft Siegfried Mittler u. Sohn. Preis Fr. 9. 35.

Der erfte Theil biefes tavalleristischen Werkes behandelt bas Rriegsmefen des deutschen Reiches, bie beutsche Heeresverfassung und die Gintheilung und Starte ber Armee im Rrieg und Frieben. Auch biefer erfte Theil burfte fur jeben Offizier unserer Armee von hohem Interesse sein, ba auf bem gebrangten Raum von 30 Seiten ein ungemein flares und abgerundetes Bilb ber Grundzuge und Busammensetzung ber militarischen Krafte bes großen Militarftaates gegeben ift.

Der zweite Theil enthalt basjenige, mas mir in unseren verschiedenen Reglementen über inneren Dienft, Wachtbienft, Stallbienft und im Bermaltungsbienst-Reglement getrennt finden, und ift ebenso lehrreich als anregend zur Bergleichung mit ben bei uns gultigen Borichriften.

Der britte Theil umfaßt die Reitinstruktion, die Schießinstruktion und bas eigentliche Exergierregle= ment und gilt hiernber basfelbe, mas wir beim zweiten Theil bemerkten. Was speziell unfere ichweizerischen tavalleriftischen Borfdriften betrifft, jo merben unfere Ravallerie=Offiziere mit Ber= gnugen bemerken, bag ihnen bas vorliegende treff. liche beutsche Lehrbuch nicht nur gur Renntniß ber bortigen Berhaltniffe verhilft, fonbern bag unfere eigenen Reglemente wesentlich auf benselben Grund= jähen beruhen und das Studium des Werkes von Oberfilientenant Pellet nur bas bisher Gelernte ergangt ober bestätigt. Wir burfen besonbers hervorheben, daß die Ravalleric-Inftruktion ber jungsten Zeit sehr enge mit ben Prinzipien und Methoden von Bellet verwandt ift.

Der vierte Theil bes Werkes befagt fich mit bem Keldbienft und einem Unhange: "Der Melbungs: und Aufklarungsbienft bes Ravallerie=Offiziers." - Unfere eigenen ichweizerischen Feldbienftregle= mente find bei aller Borguglichkeit ftets fur bie gesammte Armee zusammengestellt und es kann ber Die frangofischen Revolutionskriege brachten eine | Ravallerie nur ein verhältnigmäßig nebenfäclicher burchgreifende Beranderung, wie in ber Taktik, fo Blat zu= und angewiesen werben. In vorliegen=

bem Buche finden wir mit Recht nach feinem Titel ein umfangreiches Lehrbuch auch fur jeden Reiteroffizier unserer Armee und burfte es icon biefes Theiles megen allein zur Unschaffung und Studium bestens empfohlen werben. Die forgfältig und treff= lich entwickelten Gesichtspunkte und Anleitungen find für jebe Reitertruppe maggebend. ....r.

Les théories dans les chambres. Par le capitaine Heumann, officier d'instruction publique. Instruction militaire du soldat. Paris et Limoges, 1885. Henri Charles-Lavauzelle, libraire-éditeur.

Das kleine Handbuch ist für die Offiziere beftimmt, welche die Rompagnieinstruktion zu besor= gen haben. In furgem Auszug aus ben Regle= menten ift in bem Buchlein alles enthalten, mas ber Solbat im Friedens. und im Rriegsbienft zu miffen braucht.

Der 1. Theil (S. 1-148) behandelt ben inneren Dienft und ben Garnisonsbienft.

Der 2. Theil (S. 151-260) ist bem Felbbienst gewibmet.

Gin Anhang gibt eine Angahl Fragen, die (als Borbilber) gestellt merben fonnen, nachbem man ben Solbaten bie betreffenden Paragraphen vor= gelefen hat.

# Eidgenoffenschaft.

## — (Ordre de Bataille der V. Armeedivision.)

Divifioneftab.

Rommanbant: Dberfi-Divifionar Lubw. Bollifofer. Stabechef: Dberfilleutenant Eug. Fahrlanber.

II. Generalftabe-Offizier: Sauptmann Beinrich Balther.

I. Divifions-Abjutant: Sauptmann Theobor Deng.

Dberlieutenant R. v. Battenmyl. Divifione Ingenieur: Dberftlieutenant Bilhelm Schmiblin.

Deffen Abjutant: Oberlieutenant Frang v. Rebing. Divifione-Rriegetommiffar: Dberftlieutenant Emil Robr.

Deffen Stellvertreter: Major hermann Suter. Deffen Abjutanten: Sauptmann Gottfried Welti.

Albert Eng.

Bermann Biebly.

Divisione Argt: Oberfilieutenant Rubolf Massini. Deffen Abjutant: Bauptmann Biftor Bovet.

Divifione-Pferbeargt: Major Xaver Felber. Deffen Abjutant: Sauptmann Th. Muller.

Guidentompagnie Mr. 5.

Rommanbant : Oberlieutenant Sonntag.

IX. Infanteriebrigabe.

Rommandant: Oberfibrigabier Bilhelm Bifchoff. Beneralftabsoffizier: Sauptmann Rarl Rochlin. Brigabeabjutant: Sauptmann Bermann Jent.

Brigatearat: Sauptmann Gt. Burfharbt. Trainoffizier: Oberlieutenant Frang 3mbach.

17. Regiment.

Rommanbant : Dberftl. Ure Beutichi. Abjutant : Dberl. Dtto Bafelin.

Quartiermftr.: Sauptm. Nob. Rubolf. Bionnier.Off .: Oberl. Beter Felber.

> Bataillon Mr. 49. Major A. Jent. Bataillon Dr. 50.

Major Rarl Bigier. Bataillon Dr. 51. Major Leo Nigglf.

18. Regiment. Dberftl. 3. 3. Oberer. Lieut, R. Burtharbt. Sauptm. Wilh. Beorg. Dberl. Mart. Stohler. Bataillon Dr. 52.

Major Lutin. Bataillon Mr. 53. Major Spinnler. Bataillon Mr. 54. Major Bifchoff.

#### X. Infanter iebrigabe.

Rommanbant : Oberfibrigabier Frang Marti. Generalftabeoffigier: Major Stephan Bugwnler. Brigabeabiutant: Dberlieutenant Buffav Brentano. Brigateargt : Sauptmann Emil Fügliftaller.

Trainoffigier: Oberlieutenant Beinrich Sabicht.

19. Regiment. 20. Regiment. Rommanbant: Dberfil, Arnold Ringier. Dberfil. Erwin Rurg. Dberl. Bern. Schwarg. Dberl. Dito Ameler. Ariutant: Quartiermftr.: Sauptm. Reinhard Merg. Sauptm. Fr. Liechti.

Bionnieroffig.: Dbecl. Rarl Magner. Bataillon Dr. 55. Major Siegfrieb. Bataillon Rr. 56. Major Schniber. Bataillon Mr. 57.

Major Sintermann.

Lieut. Georg Autran. Bataillon Dr. 58. Major Sauerlanber. Bataillon Mr. 59. Major Staubli. Bataillon Mr. 60. Major Bertidinger.

Schüpenbataillon Nr. 5. Major Rubolf von Arr.

Dragonerregiment Mr. V.

Rommanbant : Major Julian Lad. Abjutant : Lieutenant Albert Rochlin. Quartiermeifter : Sauptmann Beinrich Saufer. Argt : Saupimann Beorg Reinert.

> Schwabron Rr. 13: Dberlieutenant Schmib. Schwadron Dr. 14: Sauptmann Andres. Schwabron Nr. 15: Sauptmann Stut.

> > Artilleriebrigabe Rr. V.

Rommanbant: Dberfibrigabier Eb. Berrochet. Stabschef: Dberftlieutenant Alfred Roth. 1. Abjutant: Sauptmann Julius Fren.

Dberlieutenant Rarl Jfelin. Quartiermeifter: Sauptmann Gottfried Schneiber.

1. Regiment,

Rommantant: Major Mar Erismann. Abjutant: Lieutenant Geißberger (Batt. 24). 10cm=Batt. 25 : Sauptmann 3meifel. 10cm.Batt. 28: Sauptmann Simontus.

2. Regiment.

Rommantant: Dberftlieutenant Ferb. Scheurmann.

Abjutant: Dberlieutenant Gt. Solinger. 8em.Batt. 26: Sauptmann Fr. Roth. 8cm Batt. 27: Sauptmann Bufer.

3. Regiment.

Rommanbant: Major Ure Broff. Abjutant: Oberlieutenant Frit Bahl. 8cm.Batt. 29 : Hauptmann Glup. 8cm.Batt. 30: Sauptmann Bruftleir.

Divisionspart V.

Rommanbant: Major Gottlieb Baber. Abjutant: Dberlieutenant Diethelm Schulthef. Quartiermeifter : Lieutenant Ferdinand Imbad. Parffolonne Dr. 9: Sauptmann Baring. Partfolonne Rr. 10: Sauptmann Delhafen.

Beniebataillon Dr. 5. Rommanbant : Major J. 3. Onfin. Abiutant: Sauvtmann Baul Miefder. Quartiermeifter: Oberlieutenant Rubolf Gnfin. Sappeuri Romp .: Sauptmann Linbenmann. Pontonnier-Komp.: Sauptmann Diethelm. Bionnier=Romp.: Sauptmann Burgin.

Felblagareth Rr. V.

Chef: Dajor Beinrid Birder.

Quartiermeifter : Oberlieutenant Jafob Bopf.

Apotheter : Oberlieutenant Robert Itten.

Ambulance 22. Chefargt : Spim. Emil Burdharbt.

Ambulance 23. Chefargt : Optm. Muller. Ambulance 24. Chefargt : Sptm. Ded. Ambulance 25. Chefargt: Sptm. Dert.